

Das XIV. Capitel.

Von Masern oder Flecken.

294. Was sind die Masern, und wie fangen sie sich an?

Die Masern sind rothe Flecken, und fangen sich mit einem Schauer und Bebethun der Augen an, worbey denen Kindern viel Wasser aus der Nase läuft, als wann sie den Schnupfen kriegen wolten, niesen oft, röcheln, husten bisweilen, geiffern und werffen aus, bis endlich auf den dritten oder vierden Tag kleine rothe Hügelgen ausbrechen.

295. Zu welcher Zeit grassiren die Masern?

Dieselben halten keine gewisse Zeit, manchemahl kommen sie im Herbst und Winter, manchemahl auch im Frühling, sehr häufig, nachdem die Witterung sich anlässet.

296. Wie vielerley sind die Masern?

Etliche die sind malignös und gefährlich, etliche aber nicht. Etliche gehen durchgängig unter denen Kindern irre, und im Schwange, etliche aber nicht.

297. Wie erkennet man die Masern, ob sie guter Art sind?

Wenn das Gesichte und Hände nach Proportion geschwollen, die Hitze nicht allzuhefftig, die Flecke fein roth aussehen, und balde mit einander heraus rucken, und keine andere Zufälle sich darbey einstellen.

298. Welches sind dann die gefährlichen Zeichen?

Q 2

Wenn

Wenn die ausgeschlagenen Flecke bleich = grüne, schwarz, blau und braun aussehen, anben auch die Kinder kalte Schweisse, Convulsiones, weissen Friesel und ein anhaltendes Fieber überkommen.

299. Sind aber die Masern gefährlicher dann die Pocken?

Zuweilen sind dieselben gefährlich, zuweilen auch nicht, absonderlich wenn sie eine hefftige Malignität bey sich führen, alsdann sterben mehr Kinder an den Masern, als an Pocken.

300. Wie procediret man mit Urzneyen bey der Maser-Krankheit?

S. 1. Es wird fast eben wie in den Pocken mit nicht allzuflüchtigen, und hitzigen Bezoarischen Medicamenten, denen im Anzuge besorgenden Masern begegnet: Oder nehmet alsdenn gebrannt Hirsch-Horn, und gebets dem Kinde in Cardobenedicten-Wasser, oder gestiegelte Erde in Ehrenzpreis-Wasser ein, es treibet sehr wohl aus: Oder gebet nur demselben Erdrauch oder Senchel-Wasser mit Zucker Candi vermischet zu trincken, solche treiben nicht allein die Masern nach Wunsch heraus, sondern halten auch den Hals und Brust wohl rein, und lindern den Husten, welcher sich gemeiniglich darneben mit einfindet. Man pfeget auch dem Kinde ein roth Scharlachen, oder ander rothes Tuch auf den Leib zu decken, damit sie desto besser heraus kommen möchten.

S. 2. Arme Leute dieselben können nur Linsen kochen, und dem Kinde die Brühe davon zu trincken geben, solche treibet die Masern wohl heraus, oder
wer

wer es hat und will die Linsen-Brühe ein wenig angenehmer machen, derselbe kan noch ein wenig Süßholz, Senchel-Saamen, und einige Seigen darzu mitnehmen, und das Kind davon trincken lassen.

NB. Ein Maser-Kind muß man ja nicht allzu kalt trincken lassen, sonst treten die Masern zurücke, und verursachen demselben einen bösen Hals und andere böse Zufälle mehr.

301. Wie lange dauern dann die Masern?

Dieselben, wenn sie nach Wunsch leicht heraus und zum Vorschein kommen, auch fein roth aussehen, vergehen nach dem 7. 8. oder 9. Tage, da sie dann wie Schuppen sich abschelen.

302. Was zu thun, wenn wegen der Hitze einem Kinde der Hals roth und wund wird?

Nehmet von dem Syrupo Diamor. und vermischet ihn mit dem Mucilagin. Cotton. oder Quitten-Schleime, und davon gebet dem Kinde dann und wann etwas zu lecken, oder brauchet die Säfte, so in der obigen 289. Frage sind recommendirt worden.

303. Was hat das Nasenbluten bey denen Masern auf sich?

Hiervon kan nur die obige 283. Frage, so bey denen Pocken ist erörtert worden, aufgeschlagen werden.

304. Was schadet der Durchfall bey denen Masern?

S. I. Durch den Durchfall werden die Masern zurücke gehalten, und dieselben dadurch gefährlich ge-

machet. Nehmet demnach gegrabenes Einhorn, 1. Quente, gereinigten Salpeter, 1. halb Quentlein, daraus machet ein Pulver, und davon gebet nach dem Alter, einer Zucker-Erbis oder Bohnen groß, in der Mutter-Milch oder überschlagenen Biere ein. Mehrere Mittel sind schon in der obigen 280. Frage angeführet worden.

S. 2. Ist derselbe von Erkältung, so kan öffters demselben von der Essent. Alexipharm. 20 t. Stahls 7. 10. bis 11. Tropfen nach dem Alter gegeben werden.

305. Wie ist ein Kind bey der Maser-Kranchheit in der Wärme und Kälte zu halten?

S. 1. Hierbey muß ein Kind wohl warm, aber nicht zu heiß gehalten werden, damit sie nicht wieder um zurücke treten, absonderlich im Monat Junio und Julio, weil ohnedem zu einer solchen Zeit die Luft sehr warm ist.

S. 2. Auch muß dasselbe nicht allzufalt, sondern in einer temperirten Luft, oder Zimmer, erhalten werden, massen die Hitze und Kälte vielmahlen schuld daran sind, daß manchemahl die Masern nicht heraus kommen, oder so sie ja hauffen sind, so werden sie doch dadurch hinwiederum zurücke getrieben.

306. Was ist nach denen Masern einem Kinde zu gebrauchen?

S. 1. Weilen diese Kranchheit allezeit eine Unreinigkeit hinterläffet, wovon Krätze, Husten, Abnehmen und andere Zufälle mehr, bey einem Kinde entstehen; Als muß man vor allen Dingen dahin sehen, daß

daß man das Kind nicht eher wiederum in die Luft tragen oder gehen lasse, bis es erst durch eine dienliche Purganz wohl gereiniget worden.

§. 2. Ist es nun noch an der Brust, so können demselben die in der obigen 229. Frage befindlichen Laxiermittel gegeben werden. Bey einem erwachsenen aber so nehmet gute Rhabarber, eine Quente, sauer Weinstein-Pulver, eine halbe Quente, Senesbätzer, 1. Loth, kleine Rosinen, 2. Loth, kochet solches mit einander in einem neuen Topfe, mit gnugsamen Wasser, dann gebet des Morgens frühe dem Kinde nach dem Alter 1. 2. 3. Löffel, auch wohl ein Weins Gläslein voll zu trincken, oder eine Dos. von meinen Polychrest-Pillen, welche auch sehr wohl alle Unreinigkeiten ausführen.

307. Womit können die Flecke, so die Masern und Pocken hinterlassen, vertrieben werden?

Nehmet weisse Lilien-Wurzel, kochet sie in Wasser weich, darnach rühret das weisse von einem Ey darunter, desgleichen Bleyweiß, Kandelzucker, Campher, jedes ein wenig, daß es ein Sälbelin werde, damit streichet des Abends die Flecken, des Morgens aber waschet es wiederum ab mit folgendem Wasser:

Nehmet 3. Maasß Wasser, darein thut 2. Hände voll Aleyen, siedet es auf die Helffte, darnach seyhet es durch, dann thut Honig 6. Loth darzu, kochet es wieder, bis es nicht mehr schäumt, dieses brauchet einen Tag oder 9. es vertreibet die Flecken ganz gewiß. Oder nehmet ein Maasß Wein, darinnen

innen kochet 1. Viertel Pfund Silberglitt, seyhet es durch, und alsdann die Flecke darmit gewaschen, oder mit der Brühe von gekochten Stock-Fische, oder nehmet 1. Quentgen von einer guten Benzoe-Essenz, davon tröpfelt 30. Tropfen in 4. Loth Bohnen-Blut oder Rosen-Wasser, und damit streichet die Flecke: Es muß aber allezeit einem Kinde erst mit den in der vorigen Frage angeführten Laxier-Arzneyen der Leib wohl gereiniget werden, ehe man zu denen äußerlichen Mitteln greiffe.

Hiermit wollen wir im Nahmen Gottes unsern compendieusen Weiber- und Kinder-Arzt beschlossen haben. Gott, der Allerhöchste und beste Arzt, wolle diese geringe Arbeit, und die darinnen befindlichen Arzneyen gesegnet seyn lassen, damit Weiber und Kinder dadurch zu ihrem von Gott gesetzten Ziele gelangen, und dann dereinsten auch

E N D E.

